



Arbeitsblatt 4: Lager im Ruhrgebiet

- Lies die Zitate aus den Interviews mit Judith Altmann und Bolesław Zajączkowski und ordne sie dem richtigen Interview zu. Notiere Lagernamen und Adressen. Nutze dafür die Kurzbiografien.
- Markiere die Orte der ehemaligen Lager in Google-Maps und sieh sie dir genauer an.
- Recherchiere Standorte von Zwangsarbeiter-Lagern in deiner Umgebung.

Zitate aus den Interviews zu den Lagern	Zeitzeuge/ Zeitzeugin	Lagername / Adresse
„Typische Lagerbaracken aus Holz, aber es war ordentlich und sauber. Das Gelände mit einem drei Meter hohen Zaun abgegrenzt, Stacheldraht, eine Wache.“		
„Das war ein Saal, „Saalbau Schlitt“ nannte man es. Vielleicht war das früher ein Veranstaltungssaal oder ein kleines Theater gewesen. Das war ein Mietshaus, aber wir hatten keine Fenster, denn das war im Keller, ja das war unterirdisch. Das war eine riesengroße Halle.“		
„Und da waren Zelte und wir sollten in das Zelt gehen und nun hatten wir eine Decke. Toll! So haben wir uns hingelegt.“		
„Wir lebten in Baracken und wir hatten ein Bett. Oh, was für ein wundervolles Gefühl, ein Bett mit Stroh zu haben, und Licht, elektrisches Licht ... Wir gehen ins Bett, zwei Mädchen in einem Bett und wir machten das Licht aus und die, die Wanzen kamen, sie waren überall auf uns. Sie haben gebissen, wie Sie es sich nicht vorstellen können. So sind wir raus aus dem Bett, ... Wir schliefen auf dem Boden, weil sie uns bei lebendigem Leibe auffraßen. Nach einer Weile haben sie das Lager bombardiert, deshalb lebten wir wieder in Zelten. Es war sehr kalt.“		